



Ev. VERSÖHNUNGS
KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-BIESDORF

Dezember 2024 - Januar 2025

KIRCHLICHT



- +++ S. 6 ERNTE-DANKFEST UND TAUFE IM NEUEN GEMEINDEHAUS
- +++ S. 9 ALLE JAHRE WIEDER ...?
- +++ S. 20 ANDACHT ZUR JAHRESLOSUNG 2025

INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion

Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden: redaktion@ev-kirche-biesdorf.de

Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format.

Bilder und Anzeigen senden Sie bitte als JPG- oder TIFF-Datei mit 300 dpi Auflösung.

Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionsabschluss:

02. Januar 2025

Mediadaten finden Sie unter: www.ev-kirche-biesdorf.de

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes KIRCHLICHT erscheint im Februar 2025.

Redaktion

Katrin Stein, Petra Stüber, Katja Widmann, Claudia Pfeiffer

Gestaltung

Katrin Stein

Titelbild

Foto: Lotz

Bilder in Artikeln

S. 7/13/21 Lotz

S. 08 Sieghardt Kranig

S. 10 Müller

S. 11 epd Bild

S. 14 Wodicka

S. 22 Katholische Kirche

St. Vitus/Projekt Bibelgarten

S. 26 J. Wagner-Schellheimer

Auflage: 1.200 Exemplare

Wir verwenden chlorfreies Papier.

	INNERLICHT
03	Andacht
	DEUTLICHT
04	Berichte aus dem Gemeindekirchenrat (GKR)
	GEMEINDELICHT
06	Erntedankfest und Taufe in unserer Gemeinde
08	Baustein 35
09	ADVENTLICHT
12	Advent und Weihnachten in unserer Gemeinde
	STREULICHT
15	Bericht von der Kreissynode
	KIND+JUGENDLICHT
17	Termine
18	Neues aus dem Schneckenhaus
	KLANGLICHT
19	Musik in unserer Gemeinde
	INNERLICHT
20	Andacht zur Jahreslosung 2025: 1. Thessalonicher 5,21
22	NACHDENKLICHT
	GEMEINDELICHT
23	Bibelwoche 2025
	TREFFLICHT
24	Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte
25	Zusammenkünfte in Biesdorf Süd
	NATÜRLICH(T)
	LEBENS LICHT
26	Freude und Trauer in unserer Gemeinde
	ÖFFENTLICHT
27	Adressen und Kontakte
	HERRLICHT
28	Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im Dezember und Januar

LIEBE LESERINNEN UND LESER, LIEBE VORWEIHNACHTLICHE GEMEINDE,

seit meinen ersten Gedanken zu diesem Artikel der Weihnachtsausgabe sind in den ersten Novembertagen so viele Nachrichten an mein und Ihr Ohr gedrungen.

Neben den Kriegsbildern aus dem Nahen Osten und der Ukraine kommen das Wahlergebnis in den USA und das politische „Tohuwabohu“ unseres Landes noch „oben drauf“.

Da wird sicher in Ihren Häusern und Wohnungen in den kommenden Wochen bis zur Weihnachtszeit noch manch persönliche Sorge dazukommen. Und da soll es adventlich und weihnachtlich werden?

Wird es, glauben Sie mir!

Mir geht seit einigen Tagen der wertvolle Vers von Jochen Klepper tröstend durch den Kopf.

Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt ...

Wir haben als Christen so einen wunderbaren Schatz, die Weihnachtsgeschichte. In dieser legt Gott sich fest.

Mit der Dunkelheit der Heiligen Nacht, mit der fragmentarischen Entbindungssituation eines zugigen Stalles und in einem physisch schwachen, wehrlosen Säugling kommt Gott zur Welt. Gott will es mit unserer Existenz zu tun

haben, nicht nur zu tun haben, sondern sie auch hell machen. Das ist viel. Sehr viel.

Z.B. die „Poesie“ dieses Weihnachtsevangeliums, auf die wir uns immer wieder einlassen sollten in diesen adventlichen, eingetrübten Tagen.

Eine Kerze, eine Bibel und das Vorlesen dieser Worte, und es wird hell! In den Trümmern der christlichen Viertel im Libanon, in den Schützengräben unserer Tage und hoffentlich auch in Ihren Wohnungen und Zimmern. Licht und Wärme breiten sich aus, machen sich breit, in unseren Fragen und Sorgen, Nöten und Schmerzen. Probieren Sie es aus!

Das ist mein vorweihnachtlicher Perspektivwechsel. Gott will es mit unserem Dunkel zu tun haben, und er erhellt es, auch heute noch. Es ist mein tiefer Wunsch, auch für Sie: Möge es in vielen Fragen und Sorgen Ihrer Tage heller und leichter werden. Es muss nicht immer ein helles Strahlen sein. Gottes Licht kann auch nur ein schwaches Glimmen sein, es ist leicht zu übersehen. Darum: Halten Sie die Augen offen!

*Und bleiben Sie behütet,
Ihr Pfarrer
Steffen Köhler*

DEUTLICH

Bericht aus dem GKR

GKR-SITZUNG IM OKTOBER

Der GKR fasste in der Reihenfolge der Tagesordnung folgende Beschlüsse, die bekanntzumachen sind:

- Künftig können Vertreter*innen der methodistischen Gemeinde einmal monatlich im Anschluss an das ökumenische Bibelgespräch einen Raum im GMZ Nord nutzen, um sich dort als Hauskreis zu treffen.
- Der GKR beschloss zum Hilfstransport nach Rumänien, der in der Zeit vom 19.–27.10. stattfinden sollte: Jörg Kiel wird den Transport als ehrenamtlich Mitwirkender des Rumänienkreises unserer Gemeinde organisieren und durchführen. Für die Fahrt kann der Gemeindebus benutzt werden, die Kosten für Treibstoff und andere Gebühren trägt der Rumänienkreis. Aus den eingegangenen Spenden wurden insgesamt 14.200 Euro freigegeben (aus den Mitteln für Rumänien sowie aus den Kostenstellen projektbezogene Gelder und allgemeine Hilfen).
- Hin und wieder kommt es vor, dass Kita-Kinder erst nach der vereinbarten Betreuungszeit abgeholt werden. Eine Folge kann dann sein, dass Kita-Angestellte über ihre Arbeitszeit hinaus bleiben müssen. Aus diesem Anlass beschloss der GKR: Bei wiederholter unentschuldigter Überziehung der Betreuungs- bzw. Öffnungszeiten, welche im Betreuungsvertrag festgelegt sind, ist eine Gebühr in Höhe von 25 Euro je angefangene Viertelstunde zu ent-

richten. Die Sorgeberechtigten werden darauf hingewiesen, dass es sich bei Überziehung der im Vertrag vereinbarten Zeiten um einen Vertragsbruch handelt, welcher auch mit der Kündigung des Vertrags einhergehen kann.

GKR-SITZUNG IM NOVEMBER

Alle Beschlussfassungen dieser Sitzung konnten wir zügig treffen:

- Der GKR entsprach einem Wunsch nach Umgemeindung und begrüßt das neue Gemeindeglied herzlich.
- Da der Familiengottesdienst am 1. Advent durch die Kita-Kinder mitgestaltet wird, soll sich dies auch in der Kollekte widerspiegeln. Der GKR beschloss deshalb eine Änderung des Kollektenplans zugunsten der Kita.
- Die Gemeindegeldkollekte am Heiligen Abend wird für die vom Berliner Missionswerk in Kuba unterstützten Projekte gesammelt (Informationen dazu finden Sie unter www.berliner-missionswerk.de/projekte-spenden/kuba/kuba-kleinbauernfoerderung).
- Die Junge Gemeinde wird in diesem Jahr am Heiligen Abend kein Theaterstück aufführen. Der GKR beschloss deshalb entsprechend, dass es um 23 Uhr keine Weihnachtsandacht geben wird. Informationen über die gemeindlichen Veranstaltungen und Gottesdienste, auf die Sie sich in der diesjährigen Advents- und Weihnachtszeit freuen können,

finden Sie ab Seite 12 in diesem Gemeindebrief.

- Der GKR nahm ein Angebot der Firma Bartel und Kunstmann für Dachreparaturen an der Kita an. Der Angebotsbetrag liegt bei rund 3.300 Euro (brutto), die Arbeiten werden aus dem Haushalt der Kita bezahlt.

- Der GKR fasste auch einen Beschluss, um die komplexe Lage bei der Wasserversorgung der Kita beizulegen. Die Kita hat bisher keine eigene Wasserversorgung und wird über das gegenüberliegenden Wohngebiet mitbedient. Die Abrechnung erfolgt über einen Unterzähler, eine direkte Versorgung durch die Berliner Wasserbetriebe ist nicht möglich. Dies führt regelmäßig zu unklaren Abrechnungen, und kurzfristige Versorgungsunterbrechungen treffen die Kita meist überraschend, weil sie nicht informiert wird. Der GKR beschloss, im Zusammenhang mit den Bauarbeiten am neuen Gemeindezentrum eine neue Wasserversorgung für

die Kita über den Anschluss des Pfarrhauses herstellen zu lassen. Die Kostenschätzung liegt bei rund 23.000 Euro (brutto).

Sie haben vielleicht bemerkt, dass die Arbeiten an der Baustelle zur Zeit wieder recht stockend vorangehen. Wieder hatte sich also der GKR mit dem problematischen Baufortschritt zu beschäftigen. Wir bleiben dennoch optimistisch und freuen uns – zumal das schöne Erntedankfest (s.S. 6) zeigte, dass auch die Gemeinde voller Vorfreude ist – darauf, dass die Zeit naht, in der wir es endlich in Betrieb nehmen können.

Der GKR wünscht allen Gemeindegliedern, allen Leserinnen und Lesern eine segensreiche Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Jahreswechsel. Seien Sie herzlich eingeladen zu den Veranstaltungen unserer Gemeinde!

Katja Widmann

ANZEIGE



immozippel
Dipl.-Vw. Karsten Zippel

Mit Leistungs-
garantie für Verkäufer.

Beratung. Bewertung. Vermietung. Verkauf.

Karsten Zippel
Diplom-Volkswirt

Tel: 030 / 55 15 67 03
Fax: 030 / 55 15 67 04

E-Mail: info@immozippel.de
Web: www.immozippel.de

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

ERNTEDANKFEST UND TAUFE IM NEUEN GEMEINDEHAUS

Am 13. Oktober feierte unsere Gemeinde ein ganz besonderes Ereignis – den ersten Erntedankgottesdienst im neuen Gemeindehaus, verbunden mit einer Taufe. Diese Kombination aus Dankbarkeit für die Gaben der Natur und der Taufe eines neuen Gemeindegliedes machte den Gottesdienst zu einem unvergesslichen Fest der Freude und des Lebens. Darüber hinaus markiert das Fest einen wichtigen Moment in der Geschichte unseres neuen Gemeindehauses. Denn wie Pfarrer Köhler sagte: „Ein Gemeindehaus ist doch erst ein richtiges Gemeindehaus, wenn darin eine Taufe stattgefunden hat.“

Der Gottesdienst begann um 14:30 Uhr auf der bis auf den letzten Platz besetzten Baustelle des Gemeindehauses. Die Anzahl der Teilnehmenden übertraf alle Erwartungen. Der Altar war liebevoll mit Erntegaben wie Kürbissen, Obst und vielen Lebensmitteln geschmückt. Diese wurden später an die Arche übergeben, um hilfsbedürftige Menschen zu unterstützen.



Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die Taufe des kleinen Leos, der an diesem Tag in die christliche Gemeinschaft aufgenommen wurde. Nach der Taufe durch Pfarrer Köhler wurden, begleitet von den Bläsern des Kirchenkreises, die traditionellen Erntedanklieder gesungen.



In der Predigt bezog sich Pfarrer Köhler auf die Heilung der zehn Aussätzigen (Lukas 17:11-19). Zehn Aussätzige werden durch Jesus geheilt, doch nur einer – ein Samariter – kehrt zu ihm zurück, um sich zu bedanken. Der Samariter ist hier Beispiel dafür, dass echte Dankbarkeit und Glaube Gott wohlgefällig sind. Die Konfirmanden trugen maßgeblich dazu bei, dass der Gottesdienst ein voller

Erfolg wurde. Sie halfen beim Einlass der Gäste, bereicherten den Gottesdienst durch eine Interpretation des Psalms 104 und halfen bei der Bewirtung der Gäste. Unvergesslich war der Beitrag der Kitakinder. Sie zogen mit Äpfeln, Gemüse und Blumen in den Gemeindesaal ein, sangen ein Lied und sprachen Fürbitten. Gesang und Gebete verbanden die Themen des Dankes und der Freude über das neue Leben in der Taufe. Nach dem von Pfarrerin Pfeiffer gesprochenem Segen endete der Gottesdienst.

Er war ein berührendes und freudiges Fest, das die Bedeutung von Dankbarkeit und Glauben auf eine ganz besondere Weise miteinander verband. Sowohl die Feier der Ernte als auch die Taufe erinnern uns daran, wie gesegnet wir in unserem Leben sind – durch die Gaben der Natur, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft, die uns trägt.

Nach dem Gottesdienst waren alle Gemeindeglieder und Gäste herzlich zu Kaffee, Kuchen und Gegrilltem eingeladen. Drei Musiker unterhielten die Gäste mit Jazzmusik.



Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Beteiligten: an die Mitarbeitenden der Kita, die mit den Kleinen Lied und Fürbitten einübten, an die Kuchenbäcker und -bäckerinnen, die Helferinnen und Helfer bei der Bewirtung der Gäste und beim Grillen, die Organisatorinnen und Organisatoren, die Musiker des Kirchenkreises, die Lektorin, alle Helferinnen und Helfer beim Auf- und Abbau und alle anderen Unterstützer.

Christine Jursch (Text und Fotos)



IM OKTOBER

Am Anfang Samenkörner
in die Erde gelegt
und mit ihnen die Frage,
ob etwas werden wird.

Am Ende der Blick
auf die Früchte:
Äpfel und Birnen,
Blüten und Brot.

Ich wünsche dir,
dass dir wieder und wieder
das Wunder nahe kommt
und dich überwältigt
mit Farben und Duft.

Tina Willms

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

BAUSTEIN 35

Liebe Gemeinde,
wieder werfen wir einen kleinen Blick
auf das Baugeschehen unseres Gemein-
dehauses.

Nachdem Gemeinde und Gäste das
Erntedankfest auf der Baustelle gefeiert
haben (Artikel auf den Seiten 6/7), wer-
den nun im Innenbereich die räumlichen
Öffnungen geschlossen.



Gefälle des Geländes und die ehemals
ausgebaggerten Flächen gefüllt und
begradigt wurden.



Ich wünsche Ihnen eine besinnliche
Advents- und Weihnachtszeit sowie ein
gesegnetes gesundes neues Jahr.

*Ihr
Siegwardt Kranig*

Im Hofbereich können wir auf den
Bildern sehr schön erkennen, wie das



ALLE JAHRE WIEDER ...?

Feiern und Feste stellen für uns Höhepunkte des Jahres dar. Das Ende des Jahres bringt uns wieder einen reichen Festzyklus: Am 1. Dezember beginnt mit dem 1. Advent ein neues Kirchenjahr. Nach den drei letzten Sonntagen im November und den Gedanken an unsere Endlichkeit und unsere christliche Hoffnung beginnt etwas Neues, ein neues Kirchenjahr.

Allerdings: Zwar startet der 1. Advent mit großer Fröhlichkeit – „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!“ – aber wenn wir auf die weiteren Advents-

sonntage sehen, so haben sie einen ganz anderen Charakter – und sind keineswegs schon „Weihnachtszeit“. Die Themen Erlösung, Endzeit, Vorbereitung und Erwartung stehen im Vordergrund. Der Erlöser ist im Kommen, aber er ist *noch nicht* da! Die violetten Antependien am Altar und an der Kanzel weisen uns darauf hin. Violett ist die Farbe der Buße, die Farbe der Vorbereitung auf etwas Kommendes, das „hohe“ Fest. Was wir erhoffen und erwarten, ist *noch nicht* da, aber wir erwarten es und bereiten uns darauf vor.

ADVENTLICHT

Alle Jahre wieder ...?

Die Adventszeit gibt es erst etwa seit dem 4. Jahrhundert (das Weihnachtsfest übrigens wurde erst ab dem 3. Jahrhundert gefeiert). Lange Zeit schwankte ihre Dauer – es gibt von der dreiwöchigen bis zur sechswöchigen Adventszeit (Beginn ab 11.11.) alles zu finden. Wichtig waren vor allem der Gottesdienstbesuch und die Askese; später wurde das Adventsfasten allgemein.



Der Adventskranz etwa wurde erst im 19. Jahrhundert „erfunden“. Johann Hinrich Wichern stellte ihn im Rahmen seiner täglichen Adventsandachten für seine Jugendlichen im „Rauen Haus“ in Hamburg auf. Er brachte den sozial gefährdeten Kindern damit „das Licht, das in der Finsternis leuchtet“ (*Joh. 1,5*) sinnenfällig nahe. Jeden Tag gab es eine Kerze mehr, die angezündet wurde. Zum Christfest dann erhellte die Fülle des Lichts die ganze Welt. Der Einfachheit halber beschränkte man sich später auf eine Kerze pro Adventssonntag – und seitdem setzte sich der Adventskranz in den Familien, den Gemeinden und Schulen durch.

Das Licht ist uns heute noch ein wichtiges Symbol und eigentlich wäre es schön, wenn unsere gesamte Adventsbeleuchtung auch „wachsen“, also zunehmen würde – mit jedem Adventssonntag leuchtet mehr Licht in unseren Wohnungen und Gärten, bis dann am heiligen Abend der Lichterbaum als Zeichen für das Paradies in Verbindung mit dem Licht für die Welt erglänzt.



Hätten Sie gedacht, dass etwa der Stollen ursprünglich eine Fastenspeise war? Allerdings war er bei weitem nicht so köstlich wie heute, denn Butter durfte in der Fastenzeit (genau wie Milch) nicht genossen werden. Aber schon ab dem späten Mittelalter wurde diese Regelung nach und nach gelockert – und schließlich wurde der Stollen so lecker, wie wir ihn kennen.

Sie merken es schon: Die Adventszeit ist, wie eigentlich alles, was uns umgibt und prägt, dem Wandel der Zeit unterworfen. Unterschiedliche Geschmäcker brachten unterschiedliche Bräuche hervor.



Sehr wichtig für die Adventszeit sind auch die Lieder. Wir summen sie allein vor uns hin, singen sie aber auch in Gemeinschaft – wie vor uns Generationen von Christen in den Familien und Gemeinden.

Gerade beim gemeinsamen Singen stärken wir einander in der dunklen und kalten Zeit. Das ist perfekt zum „Vorbereiten“ auf das Christfest! Wir vergegenwärtigen uns die wunderbaren biblischen Geschichten, lassen sie in uns wirken, kommen vielleicht ins Gespräch darüber, was sie für uns bedeuten.

Adventslieder haben zum Teil „ernste“ Texte und Melodien – im Unterschied zu vielen Weihnachtsliedern. Da zeigt sich noch der alte Buß- und Vorbereitungscharakter des Advents. Wir tun gut daran, uns darauf zu besinnen: mit der Adventszeit bereiten wir uns – lange und gründlich! – auf das hohe Fest der Christgeburt vor. Alle Jahre wieder!

Claudia Pfeiffer



ALLE JAHRE WIEDER

*Grauer Tag,
der Himmel versäumt,
seine Wunder zu tun,
und sei es nur,
ein einziges Mal
durch die Wolken zu brechen
mit einem
Streifen aus Licht.*

*Für ihn springt
ein Nachbar ein,
„Alle Jahre wieder“
summt er,
holt eine Leiter und
hängt einen Stern
ins Treppenhaus.*

Tina Willms

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

ADVENT UND WEIHNACHTEN IN UNSERER GEMEINDE – TERMINE

Zu unseren Gottesdiensten im Advent laden wir Sie alle herzlich ein! Gleich der 1. Advent am 01. Dezember 2024 führt uns um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst mitten in die schöne und besinnliche Zeit. Am 2., 3. und 4. Advent erleben Sie Gottesdienste in der Gnadenkirche um 11 Uhr – siehe auch die Gottesdiensttabelle am Ende des Gemeindebriefes.

In der Adventszeit feiern wir besonders gern. Viele Kreise haben ihre eigenen Feiern bei Kerzenschein, adventlichem Gebäck und Getränken und besinnlichen Geschichten, Gedichten und Liedern. Bei den Kindern darf natürlich das Basteln nicht zu kurz kommen! Die Vorbereitung auf das Heilige Christfest steht überall im Mittelpunkt, besonders aber an den vier Adventssonntagen.

Auch das Singen und die Musik erfüllen uns mit Vorfreude auf das Christfest.



Am **1. Advent**, dem 01. Dezember, findet im **Gemeindezentrum Süd**, Köpenicker Straße 165, um **15 Uhr** ein **Chorkonzert** des Vokalensembles „weibs a cappella“ statt: „O EISKRYSTALL“.



Am **3. Advent**, dem 15. Dezember, erfreut uns ein **Adventskonzert** mit dem Streichorchester „Saitensprung“ (Leitung: Birgit Moritz), Orgel (Andreas Hillger) und dem Handglockenchor der Gemeinde. Das Konzert beginnt um **16 Uhr** in der **Gnadenkirche**.

Am selben Tag, dem **15. Dezember**, findet um **17 Uhr** im **Gemeindezentrum Süd**, Köpenicker Straße 165, ein **Konzert** des „**AURUM VOCALE**“ (vormals „Berliner Domkantorei“) statt. „Hier hören Sie Chormusik zum Advent aus mehreren Jahrhunderten. Eintritt 15,- Euro, Kinder frei, Schüler ab 15 Jahren und Studierende 4,- Euro“

Und am **Samstag, dem 21. Dezember**, singt der **Marzahner Kammerchor** um **17 Uhr** in der **Gnadenkirche** sein adventliches Konzert. Lassen Sie sich anrühren von schönen Melodien und frohen Worten.



Am Dienstag, dem **24. Dezember 2024**, laden wir zu den **Gottesdiensten am Heiligen Abend** ein:

In der **Gnadenkirche** führen uns die **Christenlehrekinder** mit Annette Bock im **Gottesdienst um 14:00 Uhr** ihr **Krippenspiel** vor – es ist immer wunderschön mit viel Musik und engagierten Kindern!

Ein weiteres Highlight am Heiligen Abend wird der **Gottesdienst um 15:30 Uhr** in der **Gnadenkirche** sein – Sie werden ein **Krippenspiel der Konfirmand*innen** erleben und die schönen, stimmungsvollen Weihnachtslieder singen. Da wird es Ihnen warm ums Herz!

Um **17 Uhr** sind all diejenigen eingeladen, die ganz in Ruhe und Besinnlichkeit einen **Gottesdienst in unserer Gnadenkirche** zur Christgeburt feiern möchten. Dabei erfreut uns auch der **Chor** mit seinen Liedern.

Für alle, die eher südlich der B1 leben, findet das **Krippenspiel der Konfirmand*innen um 14 Uhr im Gemeindezentrum Süd** in der Köpenicker Str. 165 statt.



Am Mittwoch, dem **25. Dezember 2024**, dem eigentlichen Heiligen Christfest, laden wir ein zum weihnachtlichen **Festgottesdienst zu 11 Uhr** in die **Gnadenkirche**.

Um 18 Uhr erklingt in der Gnadenkirche die weihnachtliche Orgelandaicht.

Der 2. Christfesttag, der **26. Dezember 2024**, ist bei uns traditionell der **Weihnachtsmusik** gewidmet. Sie, liebe Gemeinde, können zum **Gottesdienst** in der **Gnadenkirche um 11 Uhr** eigene Instrumente mitbringen (und/oder Noten).

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

Wir singen, bis wir (fast) heiser sind, mit unterschiedlicher Begleitung die von Ihnen gewünschten Lieder – das bringt allen Freude und Erfüllung!

Am Sonntag, dem **29. Dezember 2024**, laden wir Sie um **11 Uhr** zum **Gottesdienst** am 1. Sonntag nach dem Christfest in die **Gnadenkirche** ein.



Zwei Tage später ist **Altjahrsabend** – ein Dienstag. Wir laden ein zum **Gottesdienst zum Jahresende um 18 Uhr** in die **Gnadenkirche**. Gemeinsam feiern wir das heilige Abendmahl.

Am **Neujahrstag**, ebenfalls um **18 Uhr**, erklingt in unserer **Gnadenkirche** eine **Orgelndacht zum Jahreswechsel** – seien Sie herzlich willkommen!



Der erste **Gottesdienst im neuen Jahr** findet am Sonntag, dem **5. Januar 2025**, statt, um **11 Uhr** in der **Gnadenkirche**. An diesem Tag findet um **16:00 Uhr** auch ein **Neujahrskonzert in der Gnadenkirche** statt: Musik mit Gitarren und Akkordeon (s. S. 19).

Eintritt frei, Spenden erbeten

Wir wünschen Ihnen allen eine gesegnete und erfüllte Advents- und Weihnachtszeit! •

ÖKUMENISCHE FRIEDENSANDACHT jeden Donnerstag | 18:00 Uhr | Gnadenkirche

In der Friedensandacht können wir unsere Sorge vor Gott bringen und bitten für die Menschen der Ukraine und überall auf der Welt um Frieden.

ANZEIGE

Meißner & Walter
HÄUSLICHE PFLEGE
... mehr als gute Pflege!

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Soziale Betreuung
- Ergänzende Dienste
- Schulung pflegender Angehöriger
- Pflegeversicherung
- Pflegeberatung / Begleitung

Ihr Spezialist in Sachen Pflege und Beratung

24 Std. Rufbereitschaft **Telefon 5 14 37 38**
Meißner & Walter GmbH **5 14 38 37**
Alt-Biesdorf 71 A **Telefax 5 14 68 76**
12683 Berlin www.meissner-walter.de
Bürozeiten: Mo. -Fr. 8 - 16 Uhr

BERICHT VON DER KREISSYNODE Neue Projektstellen für die Jugendarbeit

Die Kreissynode unseres Kirchenkreises am 28. September stand diesmal unter dem Thema Jugendarbeit. Nach einer Begrüßung und Andacht vom Kreisbeauftragten für Jugendarbeit, Friedrich Böhme, sollte der Vormittag genutzt werden, um ein neues Konzept für regionale Konfirmanden- und Jugendarbeit vorzustellen.

Die Arbeitsstelle für Jugendarbeit im Kirchenkreis hat seit 2021 einen deutlichen Anstieg an Unterstützungsanfragen aus den Kirchengemeinden zu verzeichnen. Aus Vertretungen und Kontakten zeigt sich, dass viele Gemeinden vor Herausforderungen und Unsicherheiten stehen, wie Konfi- und Jugendarbeit gestaltet und begleitet werden kann, Veranstaltungen organisiert, Ehrenamtliche qualifiziert und übergreifende Kommunikation und Vernetzung stattfinden können. Oftmals fehlt es auch schlicht an den nötigen Stellen in den Gemeinden selbst. Konfiarbeit wird meist von den Pfarrpersonen geleitet, aber ein Übergang in die Jungen Gemeinden fällt dann schwer.

Auch die Erkenntnisse aus der sechsten Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung von 2023 haben gezeigt, dass die Konfirmandenzeit mittlerweile eine höhere Stellung für die religiöse Sozialisation von Menschen einnimmt als das eigene

familiäre Umfeld. Vor diesem Hintergrund sieht die Arbeitsstelle Handlungsbedarf und hat ein Projekt für zukünftige regionale Konfi- und Jugendarbeit vorgestellt.

Insgesamt sollen vier volle Projektstellen geschaffen werden, welche den Aufbau, die Stärkung und Vernetzung der Arbeit in den Gemeinden fördern. Der Kirchenkreis wurde dazu nach bestehenden Strukturen, Bedarfen, Erreichbarkeiten und Mitgliederzahlen in vier Gebiete geteilt, so dass je eine Stelle für ein solches Gebiet zuständig sein kann. Biesdorf wäre dann mit Kaulsdorf, Mahlsdorf, Hellersdorf und Hönow zusammengefasst. Innerhalb des Gebietes kann dann individuell ein Plan entwickelt werden, wie Jugendgruppen aufgebaut, Schwerpunkte gesetzt und fachliche Unterstützung geleistet werden kann. Viele Aspekte der konkreten Umsetzung müssen sich dann an den einzelnen Gemeinden orientieren.

Die vier Stellen sollen auch vor Ort in einem der Büros der entsprechenden Gemeinden untergebracht werden und sind als Projektstellen vorerst auf 5 Jahre befristet, nicht im Stellenplan, und sind größtenteils aus dem Haushaltsüberschuss 2023 des Kirchenkreises finanzierbar (dazu später mehr).

Um die aktuellen Situationen und Bedarfe der einzelnen Gemeinden aufzuzeigen, wurde ein Zusammenschritt von Videos aus der Jugendarbeit vor Ort gezeigt.

Nach der Präsentation des Konzeptes

gab es dann Gelegenheit, in Kleingruppen entsprechend der vier Gebiete offene Fragen zu diskutieren und sich schon Gedanken über die konkrete Ausgestaltung der einzelnen Stellen zu machen. Gedanken zu bestehenden Konzepten, Jugendgottesdiensten, gemeinsamen Fahrten, Bandarbeit und ökumenischer Vernetzung wurden hier schon geteilt. Die Ergebnisse der Kleingruppen wurden im Plenum noch einmal vorgestellt, bevor es in die Pause und zum Mittagessen ging.

Der Nachmittag war geprägt von diversen Berichten und Antragsdiskussionen. Der Jahresabschluss 2023 des Kirchenkreises wurde vorgestellt, bei welchem ein Haushaltsüberschuss von rund 900.000 Euro entstanden ist. Dieser Überschuss ist aus verschiedenen Posten entstanden, z.B. Minderausgaben durch Stellen, die geplant, aber nicht besetzt werden konnten, und höhere Bemessungen durch Kirchensteuern und Landeskirche. Zur genauen Erklärung und Aufschlüsselung gab es im Vorfeld der Synode auch noch einen gesonderten Informationsabend.

Der Jahresabschluss wurde genehmigt, und Superintendent Furian wurde als Wirtschaftler auch entlastet.

Der Haushaltsüberschuss sollte die Grundlage für die neuen Projektstellen in der Jugendarbeit bilden, wobei der entsprechende Antrag aber heiß

diskutiert wurde. Für viele Mitglieder der Kreissynode war die Ausarbeitung der Konzeptes für die vier Stellen nicht weitreichend genug, Stellenbeschreibungen noch nicht geschrieben, der Finanzierungsplan noch zu ungenau, die Regelungen vor Ort noch nicht erarbeitet und noch kein Konzept zur Evaluierung vorgestellt. Daher wurde der vorgestellte Antrag in seiner Form nicht beschlossen, die Gelder jedoch in eine Rücklage gebucht, so dass nach Erarbeitung der genannten Punkte in der nächsten Synode dann final darüber entschieden werden kann. Dafür sind die Kirchengemeinden auch explizit zur aktiven Mitarbeit aufgefordert.

Es gab einen weiteren Antrag zur Einrichtung einer weiteren Pfarrstelle für die Krankenhauseelsorge, welcher angenommen wurde. Zur Finanzierung dieser Stelle konnten zwei Krankenhäuser selbst gewonnen werden.

Zuletzt gab es noch einen Antrag an die Landessynode zur Bezuschussung der Friedhofsverbände, welcher angenommen wurde, sowie einen Bericht aus der letzten Landessynode selbst. Berichte aus den Kirchengemeinden gab es keine. So konnte die Kreissynode am Ende nach vielen Diskussionen und einem Arbeitsauftrag auch an uns schließen.

*Für den GKR/Kreissynode,
Jonathan Wonneberger*

KIND + JUGENDLICHT

Seite für die Jüngeren in unserer Gemeinde

KITA-WINTERGARTEN · Treff Parkweg 8	Wochentag	Uhrzeit
Christenlehre 1.-3. Klasse	montags (nicht in den Ferien)	16:30–17:30 Uhr
Christenlehre 3.-7. Klasse	mittwochs (nicht in den Ferien)	17:30–18:30 Uhr

JUGENDSTALL IM PFARRHOF BZW. GNADENKIRCHE Alt-Biesdorf 59

Junge Gemeinde	dienstags	19:00 Uhr
Konfirmandenunterricht 1. Gruppe	donnerstags (nicht in den Ferien)	16:30 Uhr
Konfirmandenunterricht 2. Gruppe	donnerstags (nicht in den Ferien)	17:15 Uhr

LIEBE KINDER, LIEBE ELTERN, HERZLICH LADEN WIR EUCH EIN:

- am Sonntag, dem 1. Advent, der gleichzeitig der 1. Dezember ist, zu 11 Uhr in die Gnadenkirche. Die Kita gestaltet diesen Gottesdienst mit – das wird ein fröhlicher Einstieg in die Adventszeit für Jung und Alt!

- am Heiligen Abend, dem 24. Dezember 2024, zu unseren verschiedenen Gottesdiensten mit Krippenspiel:
Um 14 Uhr führen die Kinder der Christenlehre ihr Krippenspiel im Gottesdienst in der Gnadenkirche auf. Dabei wird gesungen und musiziert – und eine schöne Geschichte gespielt. Lasst Euch überraschen!
Um 14 Uhr im Gemeindezentrum Süd und um 15:30 Uhr in der Gnadenkirche gibt es jeweils ein Stück der Konfirmand*innen zur Weihnachtsgeschichte. Auch darauf könnt Ihr gespannt sein!

- Wer gerne die alten christlichen Weihnachtslieder singt, kommt am 2. Weihnachtstag um 11 Uhr in der Kirche voll auf seine Kosten! Ein Gottesdienst, in dem nur gesungen und musiziert wird, erwartet uns alle. Und wer ein Instrument spielt, kann dieses samt Noten mitbringen – manchmal bildet sich ein kleines, spontanes Orchester.

- am Sonntag, dem 26. Januar 2025, stellen uns die Kita-Kinder um 11 Uhr im Gottesdienst in der Gnadenkirche vor, was sie während ihrer Kita-Bibelwochen gemacht haben. Ihr lernt die Geschichte der Arche Noah kennen, hört Lieder dazu und seht eine Ausstellung mit vielen Bastelarbeiten, Spielen, Zeichnungen usw. Lest hierzu auch den Artikel auf Seite 18.

Kommt gern zu all den besonderen Gottesdiensten! •



NEUES AUS DEM SCHNECKENHAUS

Der Herbst hat Einzug in die Natur und in unsere Kita gehalten. Den Auftakt machte der Erntedank-Gottesdienst am 13. Oktober 2024. Viele alte und neue Gemeindeglieder fanden sich im Gemeindehaus zu einem Gottesdienst im neuen Gemeindezentrum zusammen. Die Erntegaben waren reichlich und vielfältig – wie auch der Gottesdienst – mit integrierter Taufe eines unserer Kitakinder und dem anschließenden Zusammensein bei Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und Bratwürsten. Lesen Sie hierzu auch den Artikel auf den Seiten 6/7. Auch in der Kita hat der Herbst begonnen und die Gruppenräume sind bunt geschmückt mit kreativen Basteleien. Der an unserer Kita angrenzende Schlosspark lädt zu ausgiebigen Spaziergängen und Naturbetrachtungen ein.



Am 01.12.2024 findet unser Advents-Gottesdienst in der Gnadenkirche statt, zu dem wir Sie recht herzlich einladen. Hierfür üben die Kinder schon intensiv ein Theaterstück und passende Lieder ein.



Die Vorweihnachtszeit wird auch in der Kita individuell in den Gruppen zelebriert. Es wird die Weihnachtsgeschichte

thematisiert, Weihnachtslieder werden gesungen und Adventskalender-Türchen geöffnet. Die Kinder freuen sich schon sehr auf diese Zeit und erwarten sehnsüchtig die Ankunft des Christkinds.

Am 11. Dezember 2024 findet unser Adventsnachmittag mit allen Kitafamilien statt. Nach einem kleinen Weihnachtsprogramm der Kinder und einem anschließenden Kaffeetrinken mit selbstgebackenen Kuchen und Plätzchen lassen wir den Nachmittag bei kreativen Angeboten besinnlich ausklingen.

Nach der Weihnachtsschließzeit beginnen am 13. Januar 2025 unsere Bibelwochen in der Kita. Zwei Wochen lang behandeln wir dann mit den Kindern die „Arche Noah“ in Geschichten, Liedern, Gebeten und Aktionen, die Resultate werden im Präsentationsgottesdienst am 26. Januar 2025 in der Gnadenkirche ausgestellt und vorgeführt.

Wir wünschen allen Familien eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ruhige Weihnachtsfeiertage und alles Gute – vor allem Frieden und Gesundheit – sowie Gottes Segen für das neue Jahr.

Conny Kirsten und Yvonne Wenzlaff

(Text und Fotos)



MUSIK IN DER GNADENKIRCHE

ORGELANDACHT

jeden Mittwoch | 18:00–18:30 Uhr

Die Abendglocken sind verklungen und die Altarkerzen brennen. Unsere schöne Orgel erklingt zu Gotteslob und zur Freude der Zuhörer. Dazwischen hören Sie kurze und nachdenkswerte Texte gemäß der jeweiligen Kirchenjahreszeit.

ADVENTSKONZERT

Sonntag | 15.12.2024 | 16:00 Uhr

Adventliche Klänge mit dem Streichorchester „Saitensprung“ (Leitung: Birgit Moritz) und dem Handglockenchor der Gemeinde, Orgel (Andreas Hillger)

Eintritt frei, Spenden erbeten

ADVENTSKONZERT

Sonabend | 21.12.2024 | 17:00 Uhr

Marzahner Kammerchor

NEUJAHRSKONZERT

Sonntag | 05.01.2025 | 16:00 Uhr

Musik mit Gitarren und Akkordeon mit Sönke Tippelmann, Florian Rothe (Gitarre) und Kevin Dietrich (Akkordeon)
Werke von Bach, Tárrega, Sor, Vanhal, Angelis u.a.

Eintritt frei, Spenden erbeten



MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM SÜD

O EISKRISTALL

Sonntag | 01.12.2024 | 15:00 Uhr

Das Vokalensemble „weibs a cappella“ singt weihnachtliche Lieder von Flockenwirbeln, Eisblumen und Schlittenfahrten – teilweise in Begleitung von Violine und Klavier.

Eintritt frei, Spenden erbeten

„AURUM VOCALE“

(vormals „Berliner Domkantorei“)

Sonntag | 15.12.2024 | 17:00 Uhr

„There is the rose“: Chormusik zum Advent aus mehreren Jahrhunderten.

Eintritt 15,- Euro, Kinder frei, Schüler ab 15 Jahren und Studierende 4,- Euro

INNERLICHT

Andacht zur Jahreslosung 2025: 1. Thessalonicher 5,21



Vor kurzem habe ich zufällig die Kompass-Funktion auf meinem Handy entdeckt. Neugierig bestimmte ich allerlei Richtungen, überzeugte mich, dass unsere Kirche ordnungsgemäß „geostet“ ist und mein Zuhause Fenster nach Süden, Norden und Westen aufwies. Und ich dachte mir, bei einem Ausflug auf Wegen, die ich nicht kenne, hätte ich jetzt den Kompass in meinem Handy, der mich auf den richtigen Weg führen könnte.

Ein Kompass *anderer* Art, nämlich ein Kompass für das Leben, ist die Jahreslosung, die uns im Jahr 2025 begleitet. Paulus formuliert sie in seinem ersten Brief, den er an die Gemeinde in Thessaloniki schrieb, eine Gemeinde, die er selbst gegründet hatte. Dort schreibt er: „Prüfet alles und behaltet das Gute!“

(1. Thessalonicher 5,21)

Diese kurzen Worte sind ein sehr anstrengender Lebenskompass. Nicht einfach nur ein Gerät, das ich anschau und schon weiß ich, wo es langgeht. Nein, der Jahreslosungskompass nimmt uns ordentlich in die Pflicht: „Prüfet!“ verlangt er, und nun gar: „Prüfet alles!“ Prüfen ist, da mache man sich nichts vor!, anstrengende Arbeit. Dabei versuchen wir herauszubekommen, ob etwas funktioniert. Dazu müssen wir wissen, wie es aufgebaut ist, wie es arbeitet. Und wir müssen abwägen, hochrechnen, ob es sich auch bewähren wird. Alles zu prüfen bedeutet, alles zu untersuchen, was uns umgibt. Alles zu hinterfragen. Alles zu beurteilen, zu analysieren im Blick auf unser Leben.

Was tut uns gut?

Und warum?

Was eher nicht?

Und warum nicht?

Anstrengend, ich hab es schon gesagt! Können wir so durch unser Leben gehen?

Ich glaube, viel „Prüfen“ erfolgt quasi automatisch. Wir wissen einfach, warum wir dieses oder jenes so beurteilen, wie wir es tun. Wir sind aufgezogen worden mit bestimmten Werten und Ansichten. Wir haben Gewohnheiten. Manchmal stellen wir diese Gewohnheiten auch auf den Prüfstand.

Zum Beispiel lege ich meinen Garten nicht mehr „schlafen“, wie ich das von meinen Eltern gelernt habe. Sondern ich lasse Blütenstände stehen, kehre nicht alles Laub fort, sondern häufe es in einer Ecke auf. Denn diese Gartenüberbleibsel sind „Wohnung“ und Nahrung für kleine Tiere. Nun habe ich eine neue Gewohnheit, geprüft und für wert – für gut – befunden. „Das Gute behalten!“ heißt ja das Ergebnis des Prüfers.



Paulus gibt diesen Lebenskompass seinen Gemeindegliedern natürlich im Blick auf den Glauben, ihr Glaubensleben. Auch hier rät er zum Prüfen: Was machen wir gut, was ist gelungen, was können und müssen wir unbedingt verbessern bei uns in der Gemeinde?

Was trägt aber auch ganz persönlich meinen Glauben, was macht ihn stärker? Was drängt sich dazwischen und nagt und schwächt?

Bei diesem Fragen und Prüfen sollten wir vor allem im Gespräch mit Gott bleiben. „Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen, denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch“, so heißt es ein paar Verse vor unserer Jahreslosung (Vers 16) – da wird die Verbindung mit Gott ganz deutlich. Mit Gottes Begleitung können wir den Kompass unserer Jahreslosung getrost gebrauchen, alles prüfen und dabei wissen: Das Gute wird Gott selbst uns geben.

Seien Sie gestärkt und gesegnet in diesem neuen Jahr 2025 und halten Sie gern an Paulus' Lebenskompass fest!

*Ihre Pfarrerin
Claudia Pfeiffer*

NACHDENKLICHT

Worte zum neuen Jahr



ANGEKLIKT

Ein neues Jahr,
die Hoffnung wieder
mal angeklickt.
Handlungsleitende Zuversicht,
sagt Wikipedia.
Und spricht von einer
Erwartungshaltung,
die positiv sei.
Unverschämt optimistisch
scheint sie zu sein,
die Hoffnung,
in jedem Jahr
ergründet sie neu,
was wünschenswert ist.
Unbeirrbar im Glauben,
dass Träume wahr werden,
Pläne gelingen
und es gut werden könnte,
das neue Jahr.

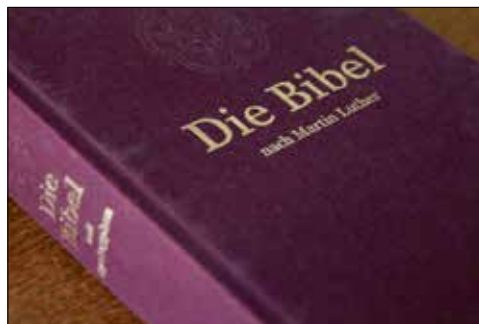
Tina Willms

WEGWEISER

Jahresende, Ruhezeit
Die Gedanken kreisen
Ein Lächeln nimm mit auf die Reise
Das Neue wird sich weisen

Jahresanfang, Hoffnungszeit
Neue Wege finden
Schwere Schritte werden leicht
Es hilft ein Blick nach hinten

Stefan Lotz



BIBELWOCHE

Herzliche Einladung zur Ökumenischen Bibelwoche 2025 zum Johannesevangelium: „Da berühren sich Himmel und Erde“

In diesem Jahr stehen die sieben Zeichen Jesu aus dem Johannesevangelium im Mittelpunkt der Bibelwoche. Damit kommt das vierte Evangelium mit seinen Besonderheiten in den Blick. Wenn der vierte Evangelist von Jesu Wundern erzählt, dann bezeichnet er sie als die Zeichen Jesu. Diese Bezeichnung erklärt zugleich, welche Bedeutung Jesu Wunder haben. Zeichen zeigen etwas. Jesu Wunder zeigen uns, wer Jesus ist. Sie zeigen uns, wie der Himmel in ihm sichtbar wird. Sie zeigen uns, wie Gottes schöpferische Gegenwart durch Jesus wirkt und wie sehr wir Menschen auf die heilsame Nähe Gottes angewiesen sind. Jesus greift ein, heilt, rettet und sorgt dafür, dass sich das Leben der Menschen zum Besseren wendet. Jesus bringt für die Menschen den Himmel auf die Erde. [...]

Ich wünsche allen, die sich mit der Ökumenischen Bibelwoche auf den Weg machen, Freude beim Hören, Lesen und im Austausch miteinander. Die Beschäftigung mit den biblischen Texten führt zu wunderbaren Entdeckungen. An der wichtigsten Entdeckung will uns der vierte Evangelist teilhaben lassen: Jesus bringt den Himmel in unser menschliches Leben.

(aus: Katharina Wiefel-Jenner: Da berühren sich Himmel und Erde, S. 5-6, <https://www.gemeindedienst-ekm.de/unsere-arbeitsfelder/gemeindeaufbau/oekumenische-bibelwoche/>)

1. ABEND:

DIENSTAG | 28.01.2025 | 18:00 Uhr

Pfarrerin Pfeiffer: Fröhlich werden
(Johannes 2,1-12)

2. ABEND:

MITTWOCH | 29.01.2025 | 18:00 Uhr

Pfarrer Köhler: Satt werden
(Johannes 6,1-15)

3. ABEND:

DONNERSTAG | 30.01.2025 | 18:00 Uhr

Kaplan Santiago: Beweglich werden
(Johannes 5,1-18)

Veranstaltungsort ist in diesem Jahr die Gnadenkirche in Alt-Biesdorf.

Wir freuen uns auf Sie, die Gemeinschaft miteinander und eine bewegte und bewegende Bibelwoche!

*Für das Vorbereitungsteam grüßt
Pfarrerin C. Pfeiffer*

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Nord

GNADENKIRCHE · Alt-Biesdorf 59	WOCHENTAG	UHRZEIT
Kirchenchor	jeden Dienstag	19:30 Uhr
Handglocken	jeden Dienstag	18:00 Uhr

GMZ NORD · Maratstraße 100	WOCHENTAG	UHRZEIT
Senioren und Frauenhilfe	Mi 11.12. u. 15.01.	14:30 Uhr
Ökum. Bibelgespräch	jeden Mittwoch	18:30 Uhr
Gesprächskreis	Do 05.12.	16:00 Uhr
Senioren-gymnastik 60 Plus	jeden Mittwoch (nicht in den Ferien)	10:00 Uhr
Spielkreis Nord	Mi 04.12. u. 08.01.	14:30 Uhr

NATÜRLICHT

Der Schrebergarten trägt seinen Namen zu Ehren von Daniel Gottlieb Moritz Schreber, einem Leipziger Arzt, der im 19. Jahrhundert aktiv war. Schreber setzte sich für die Förderung von Gesundheit durch Bewegung und Natur ein. Neben Sport- und Spielplätzen legte er auch kleine Gärten an, um Kindern die Gartenarbeit näherzubringen. Diese Gärten sollten nicht nur der Selbstversorgung dienen, sondern auch Gemeinschaft und sozialen Austausch fördern. Der Name „Schrebergarten“ erinnert an seine innovativen Ideen und seinen Beitrag zur Gesundheitsvor-

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Süd

GMZ SÜD · Köpenicker Str.165	WOCHENTAG	UHRZEIT
Begegnungscafé/ Spielenachmittag	Di 03./17.12. u. 07./21.01.	15:00 Uhr
Mütterkreis	Mi 04.12. u. 15.01. Do 12.12. ökumenischer Kreis	10:00 Uhr 19:00 Uhr
Senioren Singkreis	Do 05.12. u. 09.01.	15:00 Uhr
Gesprächskreis als Hauskreis (derzeit im GMZ Süd)	Fr 31.01.	19:00 Uhr
Seniorengymnastik	jeden Donnerstag	14:00 Uhr
Yoga	jeden Dienstag	17:00 Uhr
MidlifeKreis	Do 12.12. u. 16.01.	19:00 Uhr

sorge und Naturerziehung. Schrebers Ansatz war Teil einer breiteren Bewegung, die Licht, Luft und Bewegung als essenzielle Elemente für die Gesundheit betrachtete. Die ersten Schrebergärten entstanden im Kontext der Gesundheitsvorsorge und bieten bis heute städtischen Bewohnern die Möglichkeit, Gemüse anzubauen und sich in der Natur zu betätigen. Sie sind nicht nur Orte der Selbstversorgung, sondern auch Treffpunkte für Menschen, die gemeinsam gärtnern und sich austauschen möchten.

Für die Arbeitsgruppe „Grüne Kirche“ unserer Gemeinde Daniela Lemberg

WIR SIND FÜR SIE DA

**Gemeindebüro der
Ev. Versöhnungskirchengemeinde
Berlin-Biesdorf**
Küsterin Frauke Hinderling
Büromitarbeiterin Petra Stüber
Gemeindebüro Alt-Biesdorf 60 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 35 93
Fax 030.51 73 70 97
E-Mail: info@ev-kirche-biesdorf.de
montags, donnerstags und freitags
9:00–13:00 Uhr
dienstags 13:00–16:00 Uhr
Vom 24.–31.12. bleibt das Büro geschlossen.

Pfarrerin Claudia Pfeiffer
Alt-Biesdorf 60 · 12683 Berlin
Telefon 0162 6 35 26 00
E-Mail: c.pfeiffer@ev-kirche-biesdorf.de
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

Pfarrer Steffen Köhler
Alt-Biesdorf 60 · 12683 Berlin
Mobil 0178.5 41 53 31 ·
E-Mail: s.koehler@ev-kirche-biesdorf.de
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

*Katechetische Mitarbeiterin
Annette Bock*
Telefon 030.5 14 39 16 (über die Kita)

Kantor Andreas Hillger
Mobil 0172.3 23 33 11

Hauswart Zoltan Lanyi
Mobil 0176.43 70 77 37

*Gemeindepädagogin
Jacqueline Leverenz-Raum*
Mobil 0163.4 22 62 07
E-Mail: j.leverenz@ev-kirche-biesdorf.de

*Ehrenamtliche Mitarbeiterin
Dagmar Geißler*
Telefon 030.5 41 50 07

EV. KINDERGARTEN SCHNECKENHAUS
Parkweg 8 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 39 16 · Fax 030.46 60 66 44
E-Mail: kita@ev-kirche-biesdorf.de
Homepage: Ev-kita-biesdorf.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 06:30–17:00 Uhr
Leiterin Annette Bock
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

KONTO EV. VERSÖHNUNGSKIRCHEN- GEMEINDE

Empfänger
KIRCHENKREIS BERLIN SÜD-OST
Bank Berliner Sparkasse
IBAN DE63 1005 0000 0190 6897 65
BIC BELADEBEXX

Verwendungszweck: RT105
sowie z. B.: Kirchgeld, Rumänienhilfe, Diakoni-
sche Aufgaben etc.

Webadresse des Kirchenkreises
www.ekbso.de



KATHOLISCHE KIRCHE IN BIESDORF
»Maria, Königin des Friedens«
Büro, donnerstags 10-12 Uhr: Oberfeldstraße 58/60,
12683 Berlin, Tel 030.5 42 86 02

Pfarrrei St. Hildegard von Bingen Marzahn-Hellersdorf
Zentralbüro: Kurze Straße 4, 10315 Berlin,
Telefon 030. 64 38 49 70
kontakt@st-hildegard-von-bingen.de

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten in die
Gnadenkirche, Alt Biesdorf 57.

01. Dezember 1. Advent	11:00 Uhr Pfarrer Köhler <i>Familiengottesdienst mit der Kita</i>
08. Dezember 2. Advent	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM}
15. Dezember 3. Advent	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
22. Dezember 4. Advent	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
24. Dezember <i>Heiliger Abend</i> GNADENKIRCHE	14:00 Uhr Pfarrer Köhler und Frau Bock <i>Krippenspiel der Christenlehrekinder</i> 15:30 Uhr Pfarrer Köhler <i>Krippenspiel der Konfirmand*innen</i> 17:00 Uhr Pfarrer Köhler <i>Christvesper mit dem Chor</i>
GEMEINDEZENTRUM SÜD KÖPENICKER STR. 165	14:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer <i>Krippenspiel der Konfirmand*innen</i>
25. Dezember 1. Christfesttag	11:00 Uhr Pfarrer Köhler
26. Dezember 2. Christfesttag	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer <i>Musikalischer Gottesdienst</i>
29. Dezember 1. Sonntag nach dem Christfest	11:00 Uhr Pfarrer Köhler
31. Dezember <i>Altjahrsabend</i>	18:00 Uhr Pfarrer Köhler ^{AM}
05. Januar 2. Sonntag nach dem Christfest	11:00 Uhr Pfarrer Köhler
12. Januar 1. Sonntag nach Epiphania	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
19. Januar 2. Sonntag nach Epiphania	11:00 Uhr Pfarrer i.R. Raschke
26. Januar 3. Sonntag nach Epiphania	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer <i>Familiengottesdienst mit Präsentation der Kita-Bibelwochen</i>
02. Februar <i>letzter Sonntag nach Epiphania</i>	11:00 Uhr Pfarrer Köhler ^{AM}